

Zeitung für den Barnim

Offene Worte

Jeden
Tag neu.

Online
Nr. 740

20. Aug 26
36. Jahrg.

Die Linke

Barnim

Die meisten Mietwohnungen gehören wenigen sehr Reichen

Studie der Rosa-Luxemburg-Stiftung: Erbschaftsteuer zwingt nicht zu Mieterhöhungen.

„Wer erbt, gewinnt. Dieser schlichte Satz beschreibt eine der zentralen sozialen Realitäten in Deutschland – und nirgendwo wird dies sichtbarer als beim Immobilienvermögen“, schreibt Stefan Thimmel, Referent für Wohnungsfragen bei der Rosa-Luxemburg-Stiftung auf deren Homepage. Anlass dafür ist eine neue Studie, die im Juli 2026 erschienen und online bestellbar ist. Auf Basis aktueller Marktangebote in München, Berlin und Magdeburg analysiert sie, was die Erbschaft- und Schenkungsteuer auf vermietete Wohnimmobilien Erbende tatsächlich kostet. Das Ergebnis ist eindeutig: „Die Steuer ist in allen untersuchten Fällen problemlos aus den laufenden

Mieteinnahmen finanzierbar, ohne dass Mieten erhöht oder Immobilien verkauft werden müssten. Selbst eine Absenkung der Mieten um 25 Prozent wäre in nahezu allen Szenarien wirtschaftlich tragbar.“ schreibt Thimmel. Diese Zahlen widerlegen den Mythos, dass die Erbschaftsteuer zu Mieterhöhungen zwingt. Für

Einzelvermieter im ländlichen Raum ist die Analyse so nicht übertragbar.

Wohnimmobilien machen rund 56 Prozent des privaten Vermögens aus, heißt es auf der Homepage der Rosa-Luxemburg-Stiftung weiter, gehören aber einer kleinen Minderheit

von Julia Jirmann, sie betreut beim Netzwerk Steuergerechtigkeit die Bereiche Erbschaft und Vermögen sowie Einkommensteuern. Die Studie knüpft an das Projekt „RLS-Cities – Wem gehört die Stadt?“ der Rosa-Luxemburg-Stiftung an, das

seit 2020 systematisch offenlegt, wem die Wohnungen in deutschen Städten gehören. Sie räumt mit dem Mythos vom „Kleinvermieter“ als Hauptakteur auf dem Mietmarkt auf, indem sie zeigt: Ein Großteil der Mietwohnungen gehört wenigen Tausend Multimillionär:innen, die daraus immense Renditen von teilweise über



Die wohlhabendsten 30 Prozent
der Bevölkerung besitzen fast
das gesamte vermietete
Immobilienvermögen
des Landes.

von nur 13 Prozent der deutschen Haushalte. Die wohlhabendsten 30 Prozent der Bevölkerung halten nahezu das gesamte vermietete Immobilienvermögen des Landes. „Diese extreme Konzentration von Vermögen wird politisch produziert und rechtlich abgesichert.“

Die aktuelle Publikation stammt

20 Prozent jährlich erzielen.

Die Studie enthält auch Reformvorschläge, die umsetzbar sind und viele steuertechnische Details beschreiben wie zum Beispiel die Abschaffung des pauschalen Bewertungsabschlags oder die Einführung eines Lebensfreibetrags statt erneuerbarer Freibeträge. bc

nächste Online-Ausgabe am 21. August

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der Barnimer Linken & Kreistagsfraktion der Linken, ViSdP: Dominik Rabe.
Kontakt: Die Linke Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334-385488
E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de
Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429
Verwendungszweck: Spende OW.